Es scheint fast, als sei er ein wenig aus der Mode gekommen, der große Klaviermagier Franz Liszt. Das wird sich sicher ändern, wenn 2011 sein 200. Geburtstag ansteht, aber es ist dennoch schön, wenn schon vorher jemand eine Lanze bricht für den Visionär (nicht nur) des Klaviers. Erst recht, wenn es so elegant und uneitel geschieht wie unter den Fingern der jungen Caroline Fischer. Sie geht Liszt von der Linie her an, setzt auf Transparenz und auf Struktur, egal, ob in den grandiosen Liedbearbeitungen nach Schubert und Schumann oder im gleisnerischen ersten Mephisto-Walzer. Der Klang allerdings ist – Genuin-untypisch – etwas flach. *kfm*

Genuin: Lisztomagia: Caroline Fischer spielt Klavierwerke von Franz Liszt

Leipziger Volkszeitung 10. Juli 2009

GEN 89147